

Bund der Schwerhörigen e.V. Hamburg
Hörberatungs- und Informationszentrum

Bds aktuell



**Hygiene-Schutzscheiben bei
Kurs- und Gruppentreffen**
Man nimmt sie kaum wahr

Inhalt

	Seite		Seite
Auf ein Wort.....	3	Krankenkasse muss Telefonsender bezahlen.....	12
Einladung zur Mitgliederversammlung.....	4	Hamburger Schnack.....	12
Antrag zur Mitgliederversammlung.....	5	Teilweise Öffnung des Vereinshauses.....	13
Diese Mitglieder stellen sich zur Wahl....	6-7	Zum Beethoven-Jahr.....	14
Gesucht: Mitstreiter für eine Arbeitsgruppe „Social Media“	7	Der Museumsdienst Hamburg	15
Spendenaufruf: Neue Fahrradständer....	8	Rechtsberatung.....	16
CI-Hörtraining - neuer Termin.....	8	<i>Aus den Gruppen</i>	
Hörakustiker: Servicequalität schwankt stark.....	9	Feierabendgruppe.....	16
Was die Maskenpflicht für Schwerhörige bedeutet.....	9	CI-Gruppe.....	17
Interview mit Insa Grebe.....	10-11	Klönsschnack.....	17
		Kontakte zu den Gruppen.....	18
		BdS-Intern, Impressum.....	19

Hygienekonzept

- Beratung ausschließlich nach Voranmeldung (Name und Telefonnummer oder E-Mail-Adresse liegt vor)
- Plexiglasscheibe zwischen Berater und Ratsuchenden – statt Mundschutz, damit vom Mundbild abgesehen werden kann
- Nach jeder Beratung wird gelüftet, Tisch und Scheibe werden desinfiziert
- Beratung für eine Person, nur in Ausnahmefällen für zwei Personen (Betreuer, Mutter mit Kind etc.)
- Zwischen den Beratungen ist Zeit für die Reinigung und Lüftung eingeplant, damit sich die Ratsuchenden in der Beratungsstelle nicht begegnen
- Am Eingang steht ein Händedesinfektionsmittel zur Verfügung
- Ratsuchende dürfen keine Erkältungssymptome aufweisen (wird bei Terminvereinbarung abgefragt)

Auf ein Wort

Liebe Mitglieder,
liebe Leser des BdS aktuell,

nach wie vor hat uns die Corona-Pandemie im Griff und zwingt uns teilweise zu ungewöhnlichen Maßnahmen. So z.B. die Schließung unseres Vereinshauses für Vereinsaktivitäten.

Die Beratungsstelle konnte inzwischen die Arbeit wieder aufnehmen und ist für Sie nach Vereinbarung da.

Der Vorstand hat sich nunmehr, nach reiflicher Überlegung, entschlossen, auch Vereinsaktivitäten im Hause wieder zuzulassen. Diese können allerdings nur unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln stattfinden. Nähere Hinweise finden Sie dazu in diesem Heft auf Seite 2.

Sehr wichtig hierbei ist – Sie müssen sich vorab bei der Gruppenleitung anmelden, da die Teilnehmerzahl auf 10 Personen begrenzt ist.

In diesem Heft finden Sie auch die Einladung zu unserer Mitgliederversammlung am 27.11.2020. Sie findet diesmal im Bürgersaal Wandsbek statt. Dieser Termin ist allerdings auch unter Vorbehalt. Je nach Stand der Corona-Pandemie könnte es hier auch zu einer Teilnehmerbegrenzung kommen. Nähere Einzelheiten geben wir im nächsten Bds aktuell bekannt.

Auf dieser Mitgliederversammlung wird ein neuer Vorstand gewählt. Die möglichen Kandidaten für die jeweiligen Ämter stellen wir in diesem Heft vor. Sollten auch Sie Interesse an einem Vorstandsamt haben und kandidieren möchten, melden Sie sich bitte. Ich selbst werde für kein Vorstandsamt mehr kandidieren und verabschiede mich aus der Vorstandsarbeit.

In dieser Ausgabe finden Sie einen Antrag des Vorstandes zur Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung.

Bis 1977 hatte der BdS einen eigenen Sportbetrieb. Aus unterschiedlichen Gründen musste, um auch finanzielle Unterstützung zu erhalten, ein eigenständiger Sportverein gegründet werden. So entstand 1977 der „Hamburger Schwerhörigen-Sportverband von 1977 e.V.“ (HSSV).

Dieser Verein setzte sich aus Mitgliedern des BdS zusammen. Beide Vereine haben eine eigene Beitragsregelung.

Um Mitgliedern des BdS und des HSSV eine finanziell tragbare Lösung anzubieten, unterbreitet nun der Vorstand die Möglichkeit einer Doppelmitgliedschaft. Da von beiden Verbänden gemeinsame Interessen verfolgt werden, suchte man nach einer finanziell tragbaren Lösung - die Doppelmitgliedschaft zu ermäßigten Konditionen.

Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie auf der Mitgliederversammlung diesen Antrag mit Ihrer Stimme befürworten würden.

Ich wünsche Ihnen viele sonnige Tage und, wenn Sie verreisen, einen erholsamen Urlaub.

Bleiben Sie gesund!

Ihr
Peter Drews
Vorsitzender



Einladung zur Mitgliederversammlung am 27.11.2020

Liebe Mitglieder.

zu der am **Freitag, 27. November 2020, 17.00 Uhr** im
Bürgersaal Wandsbek, Am Alten Posthaus 4, 22041 Hamburg

stattfindenden

Mitgliederversammlung

lade ich als Vorsitzender herzlich ein.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Kassenwartes
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Abstimmung über eingegangene Anträge
9. Sonstiges

Gemäß §11 unserer Satzung sind entsprechende Anträge zur Mitgliederversammlung **schriftlich** spätestens sechs Wochen vor der Versammlung beim Vorstand einzureichen. Termin: 14. Oktober 2020

Peter Drews
Vorsitzender



Sie erreichen den Bürgersaal Wandsbek mit der U-Bahn-Linie 1 oder dem Bus bis zur Haltestelle Wandsbek Markt. Von dort ist der Bürgersaal zu Fuß zu erreichen. Orientieren Sie sich im Bahnhof Wandsbek Markt am Ausgang „Bezirksamt/ Schloßstraße“. Aus dem Ausgang kommend, gehen Sie geradeaus und biegen in die nächste Straße rechts ein (Am alten Posthaus). Nach 50 Metern erreichen Sie den Bürgersaal auf der rechten Seite.

Antrag zur Mitgliederversammlung am 27.11.2020

Beitragsergänzung bei Doppelmitgliedschaft



Antrag:

Die Mitgliederversammlung möge Folgendes beschließen:

Mitglieder des HSSV, welche eine Mitgliedschaft im BdS anstreben, zahlen den ermäßigten Beitrag von 48 Euro an den BdS. Sie erhalten damit die Vollmitgliedschaft in beiden Verbänden.

Mitglieder des BdS, welche eine Mitgliedschaft im HSSV anstreben, zahlen einen ermäßigten Beitrag von 48 Euro (zuzüglich Spartenbeitrag) an den HSSV. Sie erhalten damit die Vollmitgliedschaft in beiden Verbänden.

Die Beitragsfreiheit der HSSV-Mitglieder im BdS (uralte Vereinbarung) wird mit Inkrafttreten dieser Vereinbarung aufgehoben.

Begründung:

Der BdS vertritt die Interessen hörbehinderter Menschen. Der Verein bietet ein breites Spektrum an Veranstaltungen, Seminaren, Freizeitangeboten und geselligen Treffen.

Das Hörberatungs- und Informationszentrum bietet Informationen und Beratungen zu allen Themen rund um die Schwerhörigkeit.

Der HSSV bietet interessante Sportarten wie Tischtennis, Fußball, Bowling, Kegeln an und ist für andere Sportarten offen. Teilnahme an deutschen Meisterschaften sowie Teilnahme an Einladungsturnieren sind möglich.

Beide Vereine arbeiten eng zusammen und somit ist gewährleistet, dass neben dem Sport, auch alle Informationen und Einrichtungen des BdS genutzt werden können.

Der Vorstand des BdS

gez. Peter Drews
Vorsitzender

Hamburg, 31.07.2020



Mitgliederversammlung und Vorstandswahl 27. November 2020

DIESES TEAM STELLT SICH ZUR WAHL:

Klaus Mourgues	Vorsitzender
Andreas Scholz	1. Stellvertreter
Sabine Rosenboom	2. Stellvertreterin
Jutta Franke	Kassenwartin
Fides Breuer	Schriftführerin

*Wir arbeiten gerne für den Verein. Wir haben Ehrgeiz!
Wir haben ein offenes Ohr für unsere Mitglieder.
Packen wir´s an!*

Klaus Mourgues

Beruf: Diplom-Kaufmann und Dipl.-Ing. für Gartenbau (FH)

Bisherige Tätigkeiten im BdS:

Stellvertretendes Vorstandsmitglied

Leiter der Poker- und Spielabendgruppe

Kassenwart der Jugendgruppe im BdS

Meine Schwerpunkte für die kommende Amtszeit:

Ansprechpartner für Mitarbeiter, Mitglieder und Externe

Antragsstellung „Fördermittel“

Mitglieder für die Vereinsarbeit gewinnen

Ausbau der öffentlichen Wahrnehmung des BdS



Andreas Scholz

Beruf: Diplom-Ingenieur Flugzeugbau (FH)

Bisherige Tätigkeiten im BdS:

Kassenwart & Beiratsmitglied

Co-Leiter der Feierabendgruppe und Klönschnack

Meine Schwerpunkte für die kommende Amtszeit:

Öffentlichkeitsarbeit und Außendarstellung des BdS

Erweiterung des Teams über den Vorstand hinaus

Instandhaltung / Modernisierung des Vereinshauses



Sabine Rosenboom

Beruf: Dipl.-Meeresbiologin, Systemanalytikerin

Bisherige Tätigkeiten im BdS:

Mitglied im Beirat und Unterstützung des Vorstands
 Leitung Musik- und Kinogruppe
 Meine Schwerpunkte für die kommende Amtszeit:
 Planung/Organisation von Vereins-Events
 Repräsentation des Vereins in der Öffentlichkeit
 Betreuung der Mitglieder



Jutta Franke

Beruf: Pharmazeutisch-Technische Assistentin, seit 1987
 Verwaltungsangestellte Stadt Hamburg, Fachamt Ressourcensteuerung seit 2010

Bisherige Tätigkeiten im BdS:

Als aktives Mitglied nehme ich regelmäßig an der Gruppe „Hörend“ und der „Feierabendgruppe“ teil.
 Als Kassenwartin werde ich die schwarzen Zahlen im Auge behalten.



Fides Breuer

Beruf: Fotografin

Bisherige und zukünftige Tätigkeiten im BdS:

Schriftführerin im Vorstand
 Redaktionsmitglied
 Aktualisierung des Hörverzeichnisses
 Organisation kultureller Angebote



Gesucht: Mitstreiter für eine Arbeitsgruppe „Social Media“

Gern möchte der BdS seine Auftritte im Social Media – Bereich erweitern, intensivieren.
 Wer hat Lust in diesem Bereich mitzuarbeiten – Auftritte vorzubereiten und zu pflegen?

Wer sich angesprochen fühlt, melde sich bitte bei dem Redaktionsteam.

redaktion@bds-hh.de

Neue Fahrradständer vor dem BdS-Haus



Liebe Mitglieder, viele haben ihn sicher schon vermisst, den Fahrradständer vor unserem BdS-Haus. Jetzt schreitet die Planung voran. Es gibt erste Entwürfe und einen Kostenvorschlag.

Da wir eine stabile Lösung mit hohen Bügeln bevorzugen und noch Bodenplatten verlegt werden müssen, werden sich die Kosten leider im Bereich von 3000 Euro bewegen. Wir brauchen Hilfe bei der Finanzierung.



Über Spenden würden wir uns sehr freuen.
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse,
Stichwort: Fahrradständer
Kto. 1015/213380, BLZ: 200 505 50
IBAN: DE27 2005 0550 1015 2133 80
BIC: HASPDEHHXXX



CI-Hörtraining

Das Hörtraining nach Cochlear-Implantation ist für fortgeschrittene CI-Träger geeignet. Das Training umfasst Übungen zur Unterscheidung von Sprachlauten, dem Wort- und Textverstehen, zum Erkennen des Sprachrhythmus sowie von Sprechmelodien und Betonungen, zum Verstehen im Störschall und beim Richtungshören.

Neben dem intensiven gemeinschaftlichen Hörtraining werden bei Bedarf auch individuelle Übungen, z.B. zur Korrektur der lautsprachlichen Artikulation, eingebracht. Wünsche und Übungsbedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Hörtrainings

werden zu Beginn abgesprochen und nach Möglichkeit in das Training integriert.

Start: Montag, 26. Oktober 2020

Teilnehmergebühr: 35,00 Euro, für Vereinsmitglieder 20,00 Euro

Kurszeiten: montags von 18:00 bis 19:30 Uhr, 10 Termine, immer jeden zweiten und vierten Montag im Monat

Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Webseite: <https://bds-hh.de/aktuelles/kurse/>

Hörakustiker: Servicequalität schwankt stark

Laut Stiftung Warentest schwankt die Servicequalität der Akustiker stark. Wer sich eine neue Hörhilfe zulegt, benötigt eine gute Beratung von einem Hörakustiker. Das richtige Hörgerät zu finden, ist mitunter ein schwieriges Unterfangen. Hörakustiker können mit gutem Service unterstützen. Aber nicht immer nehmen sie sich genug Zeit für ihre Kunden, wie eine Umfrage der Stiftung Warentest zeigt.

Der Service von Hörakustikern unterscheidet sich teilweise sehr stark. Gleiches gilt für den Preis, den Kunden aus eigener Tasche für ein Gerät zahlen müssen. Das zeigt eine Umfrage der Stiftung Warentest unter mehr als 1.700 Trägern von Hörgeräten oder deren Angehörigen.

Eine Nachjustierung des Hörgerätes kann helfen

Insgesamt war jeder dritte Befragte unzufrieden mit dem Hören mit Hörhilfe. Die Stiftung Warentest rät Menschen, die auch Monate nach der Einstellung des Gerätes

noch Schwierigkeiten mit dem Hören haben, das Hörgerät nachjustieren zu lassen. In der Regel könnten so Verbesserungen erzielt werden.

Quelle: <https://www.test.de/Ergebnisse-Umfrage-Hoerakustiker-Ein-grosser-Anbieter-vorn-bei-Service-und-Preis-4756794-0/>

Wenn Sie weiterführende Fragen zu den Hörgeräten haben und zur Kostenübernahme durch die Krankenkassen, so wenden Sie sich gerne an das Hörberatungs- und Informationszentrum des BdS e.V.

Hörberatungs- und Informationszentrum
Wagnerstraße 42
22081 Hamburg
www.bds-hh.de
Telefon: (040) 29 16 05
Telefax: (040) 29 97 26 5
E-Mail: info@bds-hh.de

Jörg Winkler
Berater für Hörgeschädigte
Dipl. Sozialarbeiter (FH)

Was die Maskenpflicht für Schwerhörige bedeutet

15 Millionen Menschen in Deutschland sind schwerhörig - 2,5 Millionen Menschen davon tragen Hörgeräte. Durch das Tragen eines Mundschutzes ist die Kommunikation für diese Personen besonders schwierig. Nähere Informationen finden Sie in der ZDF-Mediathek.

<https://www.zdf.de/nachrichten/zdf-mittagsmagazin/was-die-maskenpflicht-fuer-schwerhoerige-bedeutet-100.html>

Video (3 Min.) verfügbar bis 09.06.2021

Jörg Winkler

Interview mit Insa Grebe



Fides: Hallo Insa, danke, dass du dir direkt nach der Arbeit die Zeit für ein

Gespräch nimmst.

Insa: Ich bin froh, dass wir im Freien sitzen und ich endlich den Mundschutz abnehmen kann, den ich den ganzen Tag tragen muss.

Fides: Das kann ich mir vorstellen. Was machst du beruflich?

Insa: Ich bin gelernte Arzthelferin und seit 13 Jahren in der „Lungenclinic Großhansdorf“ in der Lungenfunktionsdiagnostik tätig.

Fides: Habt ihr auch mit Corona-Patienten zu tun?

Insa: Nein, wir sind kein erstversorgendes Zentrum, um unsere Schwersterkrankten zu schützen.

Fides: Wie kommst du zurecht, ohne Mundbild zu kommunizieren?

Insa: In dieser Zeit der Coronapandemie, in der seit jetzt 5 Monaten alle Kollegen und Patienten Mundschutz tragen, habe ich deutlich gemerkt, wie gut ich mit den Cls klarkomme, auch ohne Mundbild.

Fides: Wie kam es zu deiner Hörminderung?

Insa: Die Hauptursache ist meine genetische Grunderkrankung, das Ullrich-Turner-Syndrom. Als Kind hatte ich viele Mittelohrentzündungen und diese führten zur Schwerhörigkeit.

Fides: Hast du diesbezüglich noch Erinnerungen an deine Kindheit?

Insa: Die vielen schmerzhaften Mittelohrentzündungen sind unvergesslich. Ebenso die verschiedenen Eingriffe und OPs. Ich glaube, als ich 11 Jahre alt war, wurde bei mir eine Radikalhöhle gelegt, was auf Grund der Cholesteatomome notwendig war.



Fides: Was ist ein Cholesteatom?

Insa: Das ist ein Geschwulst im Mittelohr, das nachfolgend eine chronisch-eitrige Entzündung hervorruft.

Fides: Wie war dann die erste Zeit mit der Hörschädigung, bekamst du schon früh Hörgeräte?

Insa: Soviel ich weiß, bekam ich meine ersten Hörgeräte mit 9 Jahren. Ich hatte große Probleme, mich daran zu gewöhnen und kam nicht gut zurecht. Die Technik von damals ist mit der heutigen überhaupt nicht zu vergleichen. Ich erinnere mich, dass ich meine Fußtritte wahrnahm, die ich früher nie gehört hatte. Die Hörgeräte waren immer dumpf und leise. Vor allem im Störlärm (frü-

her Disco!) war keine Verständigung möglich.

Fides: Aber jetzt hast du beidseitig ein CI?

Insa: Ja, ich gehöre zu den Menschen, die viel lieber mit CIs hören als mit Hörgeräten. Ich komme sehr gut damit zurecht, im Alltag und zu Hause. Manchmal ist es schwierig im Arbeitsalltag, aber im Allgemeinen ist mit den CIs alles laut und klar genug und die Unterhaltung im Störlärm ist möglich.

Fides: Wie lang und mühsam war der Weg bis dahin?

Insa: Mein 1. CI bekam ich im März 2012, da war ich 32 Jahre. Mein 2. CI bekam ich 5 Jahre später, also 2017.

Fides: Wie kompliziert war das bei dir?

Insa: In ein und derselben Operation erfolgte eine Reimplantation der linken Seite und die Erstimplantation der rechten Seite im April 2017. Die Reimplantation war notwendig, weil auf Grund des nachwachsenden Cholesteatoms die Elektrode des Implantats freilag. Das Geschwulst wurde entfernt und der Verschluss des Gehörgangs erfolgte durch Entnahme des eigenen Bauchfetts.

Fides: Hoffentlich hast du jetzt erst mal Ruhe? Und welche Erfahrung hast du in der Reha gemacht?

Insa: Das sieht momentan gut aus. Ich bin ein riesengroßer Fan der stationären CI-Reha. Es ist das effektivste und schönste Beisammensein von Gleichgesinnten und -Betroffenen. Man bekommt von den anderen auch immer wieder kleine Tipps und Tricks. Ich habe dadurch schon viele tolle und nette Menschen kennengelernt.

Fides: Nach der CI-Operation 2012 bist du dem BdS beigetreten...

Insa: In der Reha 2012 kam der BdS ins Gespräch. Ich tausche mich liebend gern mit anderen Menschen aus. Das kann ich

sehr gut in der CI-Gruppe. Aber auch die Gruppe „Hörend“ ist sehr interessant für mich. Da sind auch gut Hörende dabei, z.B. 4 Ehepaare, davon ist jeweils einer gut hörend, der andere schwerhörig. Für lebhaftes Gespräche sorgen auch 2 Arzthelferinnen, die in einer HNO-Praxis arbeiten.

Fides: Habt ihr euch während der Corona-Zeit auch virtuell getroffen?

Insa: Ja, es gab mehrere Termine über Skype, aber ich hatte oft keine Zeit teilzunehmen. Es gibt aber auch eine geschlossene Gruppe über Facebook. Da findet ebenfalls ein guter Austausch statt. Hier ist die Adresse: Cochlea Implantat Träger-Schwerhörige&Gehörlose.

Fides: In unserer Gesellschaft gibt es viele Menschen, die nichts über eine Hörminderung wissen. Was wünschst du dir in diesem Zusammenhang?

Insa: Wichtig ist das Interesse und die Aufmerksamkeit der Gut-Hörenden. Inzwischen gehört die Hörminderung zu mir und ich komme gut damit zurecht. Ich wünsche mir eigentlich nur Toleranz und Akzeptanz. Das erlebe ich persönlich durchaus.

Fides: Ganz zum Schluss unseres Gesprächs würde mich noch interessieren, wie du deine Freizeit verbringst?

Insa: Mit meinem Partner bin ich am liebsten draußen in der Natur und gehe spazieren. Ich lese auch gerne und höre gerne Hörbücher, am liebsten solche, die ich als Buch schon kenne.

Fides: Mit welcher Technik ist das Musik-Hören für dich möglich?

Insa: Ich benutze Roger Pen, Roger 21 und eine Bluetoothschlinge Artone Max3.

Fides: Vielen Dank, Insa, für Deine Offenheit.

Das Gespräch mit Insa führte Fides Breuer.

Krankenkasse muss Telefonsender bezahlen



Hilfsmittel, die nicht dem unmittelbaren Behinderungsausgleich, sondern lediglich dem mittelbaren Behinderungsausgleich dienen, werden von der Krankenkasse nur unter engen Voraussetzungen übernommen: Sie müssen zur Wahrnehmung eines Grundbedürfnisses des täglichen Lebens notwendig sein.

Dies prüfte das Landessozialgericht Baden-Württemberg (Az. L 5 KR 1365/16) im Falle einer Lichtsignalanlage mit Türklingelsender und Telefonsender für einen an Taubheit grenzend Schwerhörigen, informierte die Bundesinnung der Hörakustiker (biha) in Ausgabe 1/2020 der Fachzeitschrift „Hörakustik“. Die Krankenkasse lehnte die Kostenübernahme für letzteren ab und argumentierte, dass die Kommunikation per Telefon für das Grundbedürfnis nach selbstständiger Lebensführung nicht erforderlich sei sowie der Telefonsender ein Gebrauchsgegenstand des täglichen Lebens sei.

Das Gericht urteilte, dass zum Grundbedürfnis des täglichen Lebens nicht nur die reale Kommunikation an der Tür gehöre,

sondern ebenfalls die virtuelle Kommunikation per Telefon. Auch das Läuten des Telefons beziehungsweise dessen Umwandlung in optische Signale durch einen Telefonsender seien somit ein mittelbarer Behinderungsausgleich, für den die gesetzliche Krankenversicherung die Kosten übernehmen müsse. Die Auflistung des Telefonsenders im Hilfsmittelverzeichnis mache zudem deutlich, dass es sich gerade nicht um einen Gebrauchsgegenstand des täglichen Lebens handele.

Dem Urteil kann leider nicht entnommen werden, ob auch im Falle einer weniger gravierenden Hörbeeinträchtigung ein entsprechender Anspruch auf Kostenübernahme besteht. Voraussetzung wird laut Einschätzung der Rechtsabteilung der biha aber wohl sein, dass normale akustische Signale von Tür- und Telefonklingel nicht mehr wahrgenommen werden können, also zumindest eine starke Schwerhörigkeit vorliegen müsse.

AF (entnommen der Zeitschrift „Spektrum Hören“ 4/2020)

Hamburger Schnack

Im Bioladen an der Kasse. Eine ältere Frau wühlt und wühlt im Kleingeldfach ihres Portemonnaies. Endlich findet sie, was sie sucht, und sagt verschmitzt: »Entschuldigung, ich sehe mit der Maske nicht so gut.«

(Quelle: Zeit Newsletter)

Teilweise Öffnung des Vereinshauses

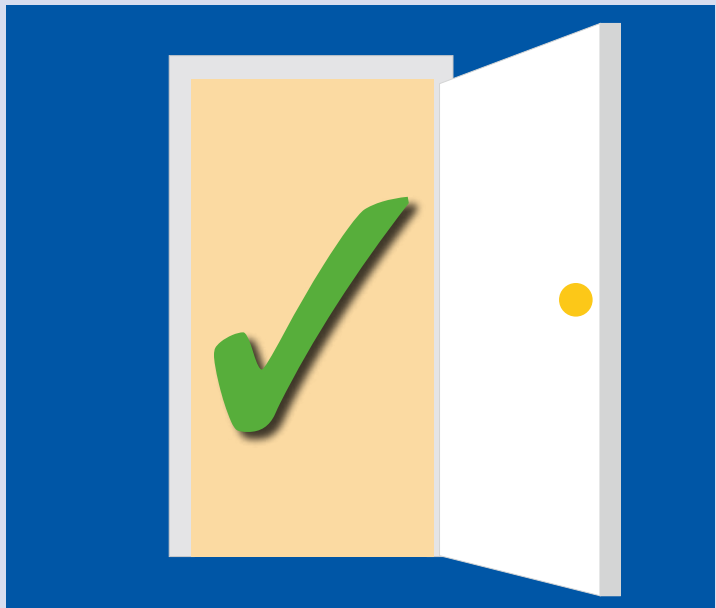
Auf Beschluss des Vorstandes vom 3. August 2020 treten ab 1. September 2020 Lockerungen für Gruppen in Kraft.

Mitglieder der Gruppen können wieder zusammenkommen unter folgenden Voraussetzungen:

1. Es dürfen keine Symptome einer Covid-19-Erkrankung (Husten, Fieber, Gliederschmerzen etc.) vorliegen.
2. Die Teilnehmerzahl der Gruppe darf **max. 10 Personen** betragen.
3. Abstands- und Hygieneregeln müssen eingehalten werden.
4. Das Mobiliar darf nicht verstellt werden.
5. Essen ist untersagt.
6. Getränke sind selbst mitzubringen.
7. Eine **vorherige Anmeldung** bei der **Gruppen-Veranstaltungsleitung** ist unbedingt erforderlich.
8. Eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung ist ausgeschlossen.

Anmeldungen bitte **ausschließlich** an die Gruppenleitung! (Kontakte der Gruppenleitung siehe Seite 18)

Der Vorstand
i.A. Peter Drews



Zum Beethoven-Jahr

In der März-Ausgabe des BdS aktuell haben wir Beethovens Heiligenstädter Testament nebst einem Kommentar abgedruckt. Die Tatsache, dass der Komponist auch nach seiner völligen Ertaubung noch großartige Werke schaffen und zur Aufführung bringen konnte, hatte schon seine Zeitgenossen in Erstaunen versetzt. Beethoven hörte seine Musik, so sagt man, mit seinem intakten „inneren“ Ohr. Aber welche Bewandnis hatte es damit? Es gibt musikalisch begabte Menschen, die ein noch unbekanntes Werk durch Lektüre der Partitur „hören“ können. Vergleichbares wird von Komponisten berichtet. Mozart soll seine Musik niedergeschrieben haben, während er sich mit anderen unterhielt. Die Legende besagt, er habe die Ouvertüre zu „Don Giovanni“ erst in der Nacht vor der Uraufführung zu Papier gebracht, so dass die Musiker die kopierten Noten vom Blatt abspielen mussten. Einige Noten seien, so der zufriedene Komponist hinterher, unter die Pulte gefallen. Das heißt nicht, dass Mozart das Stück erst in der Nacht komponiert hatte. Eine andere Legende besagt, er habe schon Tage zuvor, auf dem Klavier vor Zuhörern gleich drei Varianten der Ouvertüre vorgespielt.

Mozart und noch mehr Beethoven waren berühmt für ihre Improvisationen auf dem Klavier. Aus diesem Beispiel könnte man in die unendliche Debatte einsteigen, ob Kunst das Ergebnis von Inspiration, Genialität, gleichsam ein Geschenk des Himmels ist oder auf Fleiß, Mühsal und Traditionspflege beruht.

Bei Beethoven haben wir das Glück, dass es einen reichhaltigen Fundus an Doku-

menten gibt, aus dem Auskünfte über den Schaffensprozess gewonnen werden können. Insbesondere hinterließ der Komponist die Entwürfe und Skizzen, die dem endgültigen Autograph vorangegangen waren. Das Ergebnis ist eindeutig: Beethovens Produktivität beruhte auf Eingebung und akribischem Fleiß. Von Mozart sind nur selten Skizzen oder Entwürfe überliefert. Das heißt nicht, dass es solche nicht gegeben hat. Wahrscheinlich ist, dass er sie nach Beendigung der Partitur im Unterschied zu Beethoven nicht aufbewahrt hat.

Das Jubiläumsjahr hat uns trotz Corona eine Fülle von Aufführungen gebracht, nicht zuletzt dank des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Alle Sender haben zudem zahlreiche Beiträge über das Leben Ludwig van Beethovens und zum Verständnis seiner Werke geliefert. Aus der Fülle möchte ich Ihnen zwei Beispiele vorschlagen. Auf RBB Kultur sendet Eleanore Büning, vormals im Feuilleton der FAZ tätig, jeden Sonntag einen zweistündigen lehrreichen und unterhaltsamen Beitrag mit Musikbeispielen. Nachzuhören sind diese Sendungen in der Audiothek der ARD unter dem link <https://www.ardaudiothek.de/>.

Geben Sie unter der Such-Lupe „Beethoven“ ein. Es erscheint „rbb Ludwig van Beethoven“. Außerdem finden Sie „BR Klassik 32-mal Beethoven.“ Hier stellt der Pianist Igor Levit mit seinem Freund auf tiefgründige und oft witzige Weise jeweils eine Klaviersonate vor.

Auch das finde ich grandios.

Hans-Hagen Härtel

DER MUSEUMSDIENST HAMBURG

Führungen für Schwerhörige von Gunda Schröder

Die Museen und ihre Cafés und Shops sind wieder geöffnet. Die Garderoben teilweise nicht. Bitte beachten Sie die aktuellen Regeln vor Ort und informieren Sie sich. Die behördlichen Hygiene- und Schutzbestimmungen müssen eingehalten werden. Dazu gehört auch die persönliche Anmeldung, das Einhalten von Abstand und das Tragen einer Maske. Als Vortragende werde ich ein Plexiglas-Visier tragen.

Als Gruppe von Menschen, die auf das Mundabsehen angewiesen sind, werden wir versuchen, wie wir mit den Vorgaben flexibel umgehen!

Technik: Die Deichtorhallen, das Bucerius Kunst Forum und die Kunsthalle verfügen über Funkmikrofonanlagen – mit Induktionsschleifen in begrenzter Anzahl. Wer diese nutzen möchte, erscheine bitte fünf Minuten vor Beginn beim Kassenschalter für die „Technikprobe“.

Ansonsten ist ein Mikrolink-Mikrofon (Frequenz H33) für eigene Empfänger vorhanden. Auch mitgebrachte, eigene FM-Anlagen sind willkommen. Bei Bedarf zusätzlich mit Lautsprache begleitenden Gebärden.

WICHTIG! Anmeldung: gunda.schroeder@gmx.net

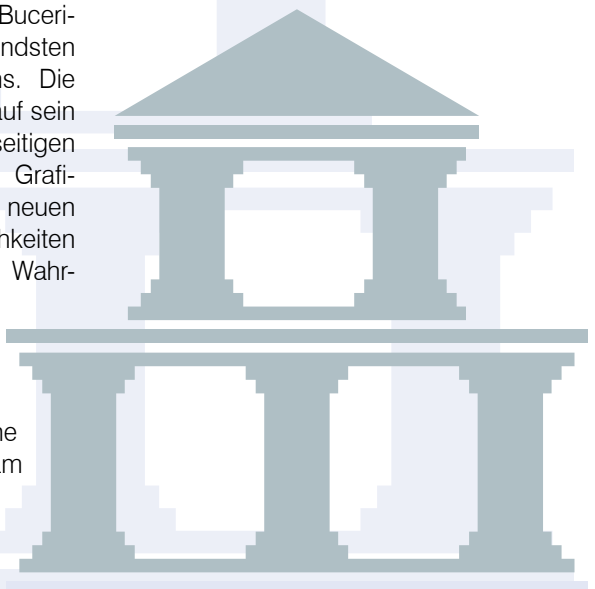
**Sonntag, 13. September 2020, 13 Uhr
Bucerius Kunst Forum**

Kosten: 3 Euro plus Eintritt in das Museum

David Hockney

Mit David Hockney präsentiert das Bucerius Kunst Forum einen der bedeutendsten Gegenwartskünstler Großbritanniens. Die Ausstellung bietet einen Rückblick auf sein Werk und widmet sich seinem vielseitigen Schaffen als Maler, Zeichner und Grafiker. Seine lebenslange Suche nach neuen Ausdrucksformen sowie die Möglichkeiten und Darstellungen von Perspektive, Wahrnehmung und Realität sind dabei zentrale Aspekte. Hockneys einfühlsamen Porträts und intimen Aktdarstellungen zeigen sein feines Gespür für zwischenmenschliche Beziehungen und sein Interesse am männlichen Körper.

Info: www.buceriuskunstforum.de



Feierabendgruppe

Wir hoffen, alle haben die Corona-Zeit bisher gut überstanden und trotzdem schöne Sommertage erlebt. Die Feierabendgruppe hat sich in den letzten Monaten online „getroffen“. Es wurde peu á peu besser, so dass wir jetzt dank Andreas' Engagement ziemlich gut aufgestellt sind. Die angemeldeten Teilnehmenden bekamen per E-Mail zwei Links zugesendet. Ein Link öffnet das eigentliche Online-Treffen und der zweite Link führt zur Mitschrift der Schriftdolmetscher. Die Kameraeinstellungen der Teilnehmenden waren zuletzt gut eingestellt und unterstützten das Mundablesen und das Verstehen.

Ja, wie sollen wir jetzt – Anfang August – verfahren, wie geht es mit der Gruppe im September und Oktober weiter? Dabei wollen wir die Regelung des Vorstandes berücksichtigen (siehe Seite 13).

In Anbetracht der zunehmenden Corona-Fälle während der Urlaubszeit haben wir uns entschieden, dass das Septembertreffen noch einmal online stattfinden wird.

Sollten sich allerdings Interessierte melden, die keine Möglichkeit haben, sich online zu treffen (aus welchen Gründen auch immer), dann können diese sich zum Termin im Vereinshaus real treffen und zusammen mit den anderen online kommunizieren. Mit den vorhandenen Beamer und Laptop dürfte das zu realisieren sein. Konkrete Hinweise gibt es dann in der jeweiligen Rundmail.

Die nächsten Termine der Feierabendgruppe sind jeweils am Freitag, den **04.09.2020 und 02.10.2020 von 18 – 19.30 Uhr**.

Es wird unbedingt dazu geraten, sich die Rundmail von der Geschäftsstelle (info@bds-hh.de) regelmäßig zusenden zu lassen. Dann können wir die aktuelle Entwicklung auch kurzfristig, d.h. in der Woche davor mitteilen.

Unsere Kontaktadresse lautet feierabendgruppe@bds-hh.de

Schöne Grüße
Andreas und Otto



Rechtsberatung



Die nächsten Rechtsberatungsstunden des Fachanwalts für Verkehrs-, Familien- und Sozialrecht Jan Stöffler finden statt am:

Do., 24.09.2020

Do., 29.10.2020

Juli Sommerpause!

Zeit: 16:00 – 18:00 Uhr

Beratungsdauer: ca. 30 Minuten

Kosten für eine Erstberatung:
Mitglieder im BdS: kostenlos
Nichtmitglieder: 30,00 Euro
Ihre Anmeldung nimmt das Hörbiz und/oder Herr Stöffler entgegen:
empfang@anwaltskanzlei-stoeffler.de

Wenn Sie sich direkt an Herrn Stöffler wenden, teilen Sie ihm bitte unbedingt mit, ob Sie Mitglied im BdS sind!



Liebe Leser,
wir freuen uns sehr, Sie wieder am **24. September** und am **22. Oktober 2020** persönlich im Saal des BdS begrüßen zu dürfen.
Bitte melden Sie sich per Mail unter ci-gruppe@bds-hamburg.de an. Es ist leider nur eine begrenzte Teilnehmerzahl bis zu 10 Personen möglich.
Eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung ist ausgeschlossen.
Die Hygiene- und Schutzregeln können Sie der Seite 2 entnehmen.

Und dann noch etwas Positives: Sie können mit uns Einzel-Gesprächstermine vereinbaren, wenn Sie das Gespräch oder eine Beratung mit uns wünschen. Dazu bitte eine kurze Mail an: ci-gruppe@bds-hamburg.de

Am **26. September** bietet der Cochlea Implantat Verband Nord e.V. ein Online Technik-Seminar für CI-Träger an. Näheres finden Sie dazu unter www.civ-nord.de

Wir freuen uns auf Sie
Matthias Schulz und Pascal Thomann

Team Klönschnack

Hallo von dem Team Klönschnack, auch wir hoffen, ihr habt soweit die Corona-Zeit gut überstanden und euch an die neuen Alltagsregeln gewöhnt. Natürlich fanden wir es ebenfalls schade, dass im Hause des BdS kein Treffen möglich war. Also haben wir, sobald es die Regeln zuließen, ein Treffen außerhalb des Vereins organisiert.
Am 21.07. war es dann auch soweit. Der Treffpunkt war das „Alex“ an den Landungsbrücken.
Wir verteilten uns mit zirka 10 Personen im Außenbereich des Alex an 2 Tischen, sodass es mit der Unterhaltung für alle ganz gut ging. Es war etwas gewöhnungsbedürftig, da mal die Sonne rauskam um dann wieder zu verschwinden, außerdem war es doch teilweise sehr windig. Am Ende rückten wir an einem Tisch zusammen, nachdem der eine oder die andere uns verlassen hatte. Davon ließen wir uns aber unsere gute

Laune nicht vermiesen und genossen das Wiedersehen, nachdem im März der BdS, corona-bedingt, schließen musste.
Es wurde gegessen, getrunken, erzählt und geflächst. Die Zeit verlief wie im Flug und alle waren sich im Nachhinein einig, dass es ein gelungenes Treffen war und es einer Wiederholung bedarf.

Dem wollen wir auch gerne nachkommen.
Hier unsere nächsten Termine:

17.09. Beachclub

22.10. Miniatur-Wunderland

Vorbehaltlich natürlich, ob Corona unsere Treffen, wie geplant, erlaubt. Ansonsten überlegen wir uns was anderes. Auf jeden Fall geben wir rechtzeitig unsere Rundmails an Euch raus.

Anmeldungen sind erwünscht!

Team Klönschnack Kurt und Andreas

Kontakte zu den Gruppen im BdS

CI-Gruppe

Termine: 24.09. und 22.10.
Pascal Thomann
ci-gruppe@bds-hh.de

Feierabendgruppe

Termine online: 04.09. und 02.10.
Otto Giegerich, SMS: 0172-417 13 67
& Andreas Scholz
feierabendgruppe@bds-hh.de

Fotogruppe

Bernd Kay, Tel./Fax: 040-540 37 78

Frauentreff

Sylvia Petersen, Fax: 040-72 69 29 34
Petersen.rs@t-online.de

Gruppe „Hörend“

Termin – nur mit Voranmeldung: 16.09.
hoerend@bds-hh.de

Jugendgruppe

Ines Helke
ines.helke@schwerhoerigen-netz.de

Klönschnack

17.09. und 22.10.
Kurt Konkus & Andreas Scholz
kloenschnack@bds-hh.de

Kochgruppe

Jens Radtke
Kochgruppe@bds-hh.de

Kreativgruppe

Treffen der Kreativgruppe finden im September und Oktober nicht statt!
Irmgard Hallbauer, Tel.: 0159-0115 15 40
kreativgruppe@bds-hh.de

Malgruppe

Christel Zingelmann, Tel.: 040-738 63 03
Horst.Zingelmann@web.de

Selbsthilfegruppe Eltern hörbehinderter Kinder

Miriam Scheele
Eltern-hoerbehinderter-kinder@bds-hh.de

Selbsthilfegruppe

6.10. im Vereinshaus
Ingrid van Santen, Tel.: 04765 / 830 98 98
selbsthilfegruppe@bds-hh.de

Spielegruppe

Klaus Mourgues
klaus-mourgues@bds-hh.de

TAC-DAY

05.09. und 03.10.
Michael Sellin
TAC-Botschafter@web.de

Theatergruppe

Gerd Kretzmann, Tel./Fax: 040-61 71 97
gerdkretzmann@alice.de

Treffpunkt

Nur nach Voranmeldung in der Geschäftsstelle

Zwischenstation

Jeden Freitag über Skype, 18.30 Uhr
Tobias Hoff: zwischenstation@bds-hh.de

**Teilnahme nur
nach Voranmeldung bei
der Gruppenleitung**

BdS-Intern

Büro-Öffnungszeiten

Wir sind für Sie da:

Montag:	09.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag:	09.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag:	13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag:	geschlossen

**Bitte beachten Sie
die Hygiene-Hinweise
auf Seite 2!
Vielen Dank.**



Spenden

N.N.	1.000,00 €
Beratung	42,50 €
Doris Lohmann	20,00 €
N.N.	100,00 €

Für die Jugendgruppe	
Laura Härtel	95,00 €
Nele Möller	101,00 €

Insgesamt	1.358,50 €
------------------	-------------------

**Allen Spendern
sei herzlich gedankt!**



Neue Mitglieder

Lars Rogge
Kerstin Suchan
Christian Deinert

Herzlich Willkommen!

Verstorbene Mitglieder

Wir gedenken unser kürzlich verstorbenen Mitglieder und behalten in Erinnerung:
Hakim Tebtoub und Rolf Körner

Herausgeber:	Bund der Schwerhörigen e.V., Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg Tel.: 040/291605, Fax: 040/2997265 E-Mail: info@bds-hh.de, WEB: www.bds-hh.de, www.hoerbiz.de Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, Kto. 1015/213380, BLZ: 200 505 50 IBAN: DE27 2005 0550 1015 2133 80, BIC: HASPDEHHXXX
Redaktionsteam:	Fides Breuer, Peter Drews, Christian Hannen, Dr. Hans-Hagen Härtel, Detlef Hiemer
Layout:	CC-Grafikart, Alter Postweg 125, 21220 Seevetal
Versandteam:	Birgit Ahrens, Bettina Bland und Christiane Strietzel
Vorstand:	Peter Drews, Klaus Mourgues, Matthias Schulz, Andreas Scholz, Fides Breuer, Ines Helke

„BdS aktuell“ erscheint alle zwei Monate. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von den Autoren selbst verantwortet. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen der Beiträge vorbehalten! Für unverlangt eingesandte Artikel besteht kein Recht auf Veröffentlichung.

➔ Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. Oktober 2020.

Werden auch Sie Mitglied im ...

Bund der Schwerhörigen e.V. Hamburg

Wir bieten Ihnen:

- Gespräche mit Betroffenen
- Gesellige Veranstaltungen und Ausflüge
- Regelmäßige Treffen
- Verschiedene Kurse
- Auswege aus der Isolation



Der **Bund der Schwerhörigen e.V.** setzt sich für die Belange der Schwerhörigen und Ertaubten ein und vertritt die Interessen der Betroffenen!

Nur eine große Mitgliederzahl gewährleistet die Interessenvertretung der Betroffenen in der Öffentlichkeit. Dadurch wird die Hilfe für den Einzelnen erst möglich.

HÖR-BERATUNGS- und INFORMATIONSZENTRUM

eine Einrichtung des **Bundes der Schwerhörigen e.V. Hamburg**

Bei uns erhalten Sie Informationen und Beratungen zu allen Themen rund um die Schwerhörigkeit:



- Technische Hilfen
- Antrag von Schwerbehindertenausweisen
- Unterstützung bei Behördengängen
- Hilfe bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- Vermittlung von Schriftdolmetschern
- und vieles mehr...

Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg
(Nähe U-Bahn Hamburger Straße)
Tel.: 040-291605, Fax: 040-2997265
Email: info@bds-hh.de
www.bds-hh.de, www.hoerbiz.de

Technische Hilfen (z.B. optische Signalanlagen für Telefon und Tür, Zusatzgeräte zum besseren Telefonieren, Geräte für besseres Hören beim Fernsehen) können vorgeführt und teilweise zur Probe ausgeliehen werden (kein Verkauf).

Sie sind schwerhörig? – Wir haben ein Ohr für Sie!

**Das HörBiz wird gefördert durch die Behörde für
Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration**



Hamburg | Sozialbehörde